Protokoll

109. Quartiersratssitzung

Quartiersmanagement Grünau entwickeln

Datum, Ort:	Mo. 29.05.2017, Stadtteilladen (17.00 bis 19.00 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Frau Zschuckelt	Mobile Jugendarbeit / AK Jugend
	Herr Meyer	Caritasverband / Soziales & Familien
	Herr Hofmann	Theatrium / Kultur
	Frau Helbing	Initiative Campus Grünau / Bildung
	Herr Neitemeier	Bären-Apotheke / Lokale Ökonomie
	Herr Rüger	WG Unitas eG / Wohnungswirtschaft
	Herr Doberschütz	Eltern-Netzwerk-Grünau
	Frau May	Bürgerverein Grünau / Bürgergruppe
	Frau Simon	Bürgerin
	Herr Winter	Bürger
	Frau Tandel	Bürgerin
	Herr Malzahn	Bürger
	Frau Faulian	Bürgerin
	Herr Püschel	Bürger
Gäste:	Frau Vorberger	Gewandhaus Leipzig
	Herr Kobe	KOMM-Haus
	Herr Geiss	ASW
Moderation:	QM Grünau	
Protokoll:	QM Grünau	

TOP 1: Begrüßung

Das QM Grünau begrüßt die QR-Mitglieder und Gäste. Alle Anwesenden haben die Tagesordnung (TO) erhalten, es gibt keine Ergänzungen zur TO und zum Protokoll der letzten Sitzung. Das QM Grünau stellt Herrn Doberschütz vor, der – anstelle von Herrn Schauer – ab sofort gemeinsam mit Frau Matjeschk das Eltern-Netzwerk Grünau im QR vertritt. Herr Doberschütz ist Elternratsvorsitzender an der 78. Grundschule und von Anfang an Mitglied im Eltern-Netzwerk Grünau.

TOP 2: Kulturprojekte in Grünau:

Gewandhaustag am 02.09.2017 / Tastentage im Leipziger Westen

Das QM Grünau begrüßt Frau Vorberger vom Gewandhaus Leipzig, die den „Gewandhaustag 2017“ und das Musikvermittlungsprogramm „Impuls" vorstellen wird sowie Herrn Kobe vom KOMM-Haus, der das Projekt „Tastentage im Leipziger Westen“ näher erläutert.

Frau Vorberger erläutert, dass mit dem **„Gewandhaustag“** am 02.09.2017 die Spielsaison 2017/18 des Gewandhausorchesters eröffnet wird. Deshalb präsentieren die Ensembles des Gewandhauses an diesem Tag ihre Konzerte an öffentlichen Plätzen in der Innenstadt und in diesem Jahr auch erstmalig in Grünau. Ziel ist es, die Menschen an ganz verschiedenen Orten abzuholen und sie an die klassische Musik heranzuführen und zu begeistern.

Am 02.09.2017 können die Grünauer von 15:00 – 17:00 Uhr im Allee-Center die verschiedenen Orchester des Gewandhauses live erleben.

Parallel dazu startet in dem Spielzeitjahr ein Partnerschaftsprojekt im Leipziger Westen. Mit Hilfe des **Musikvermittlungsprogramms „IMPULS"** soll die Faszination für klassische Musik geweckt bzw. neu entdeckt werden. Dafür ist eine enge Zusammenarbeit mit Grünauer Institutionen (Schulen, Kitas, Kinder- und Jugendtreffs, KOMM-Haus) und Vereinen geplant. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erhalten im Rahmen dieses einjährigen kostenfreien Projektes die Möglichkeit, in verschiedenen Workshops die klassische Musik zu entdecken, Musikinstrumente herzustellen, Kompositionen zu erarbeiten und können Proben, Konzerte und Führungen im Gewandhaus besuchen. Ziel ist, Brücken zwischen Musik und Mensch sowie auch zwischen den Stadtteilen und interessierten Leipzigern zu bauen, sich gegenseitig zu inspirieren und Impulse zu setzen. Als Abschluss der Zusammenarbeit ist ein **Erlebniskonzert am 16. Juni 2018** mit dem Titel **„Wie man Holz glücklich machen kann"** in der Turnhalle des Bischöflichen Maria-Montessori-Schulzentrums Leipzig geplant. Dieses Konzert ist gleichzeitig die Auftaktveranstaltung des Grünauer Kultursommers 2018 und wird zu Beginn der Spielsaison 2018/2019 ein zweites Mal im Mendelssohn-Saal des Gewandhauses präsentiert. Das Projekt kooperiert mit dem Projekt „Tastentage im Leipziger Westen".

Die **„Tastentage im Leipziger Westen"**, die Herr Kobe vorstellt, ist eine Kooperation zwischen dem Verein „Die Villa" und dem KOMM-Haus. Im Zeitraum vom **02.-10.09.2017** werden an zehn **ausgewählten öffentlichen Plätzen/Orten** zwischen Lindenau und dem Kulkwitzer See zehn Pianos aufgestellt. Diese sind frei bespielbar und laden zum kostenlosen Entdecken, Ausprobieren und Musizieren ein. Parallel dazu gibt es ein buntes Programm aus Konzerten, pädagogischen Angeboten und Jam-Sessions an den Instrumenten, woran sich auch das Gewandhaus beteiligt. Sebastian Krumbiegel unterstützt dieses Projekt, das am **02.09.2017** um **17:00 Uhr** auf dem **Marktplatz** Stuttgarter Allee starten wird. Dort befindet sich auch die Basisstation, wo sich Interessierte über das Programm informieren können. Parallel dazu besteht im Projektzeitraum die Möglichkeit, Videos von den eigenen Darbietungen im Facebook-Account „Wir sind Grünau" hochzuladen.

Derzeit werden noch Pianisten, Bands oder Musikpädagogen gesucht, die das Projekt unterstützen wollen. Interessierte werden gebeten, sich mit Herrn Kobe in Verbindung zu setzen. Außerdem können sich Kitas und Schulen für das pädagogische Programm anmelden. Weitere Informationen sind auf der Seite www.wir-sind-gruenau.de zu finden.

- Sowohl das QM Grünau als auch die QR-Mitglieder sind begeistert von den spannenden Projekten, welche altersübergreifend und kostenfrei sind (außer Erlebniskonzert). Dadurch erhalten insbesondere Kinder aus sozial benachteiligten Familien Zugang zu musikalischer Bildung.
- Das QM Grünau plant die Vorstellung beider Projekte zur nächsten Campussitzung, um Schulen und Kitas darauf aufmerksam zu machen. Herr Doberschütz schlägt vor, diese Projekte auch beim nächsten Treffen des Eltern-Netzwerkes Grünau vorzustellen.
- Auf die Nachfrage von Frau Vorberger nach dem Eintrittspreis für das Erlebniskonzert empfehlen die QR-Mitglieder, sich an den Eintrittspreisen des Theatriums zu orientieren und diese sozial verträglich wie möglich zu gestalten, um allen Einkommensgruppen den Besuch zu ermöglichen. Frau May empfiehlt eine Familienkarte, die auch von Familien mit mehreren Kindern genutzt werden kann. Auf die Nachfrage nach der Sicherung der Instrument erläutert Herr Kobe, dass diese freistehend sind und mit einem Witterungsschutz versehen werden bzw. für einen Teil der Klaviere Abdeckkisten gebaut werden.

Gewandhaus Leipzig - Ansprechpartnerin: **Frau Vorberger**
Telefon: 1270448 Mail: Franziska.Vorberger@gewandhaus.de

KOMM-Haus - Ansprechpartner: **Herr Kobe**
Telefon: 9419132 Mail: oliver.kobe@leipzig.de

TOP 3: Flächenpotentiale in Grünau

Herr Geiss erläutert, dass die Stadt Leipzig durch eine anhaltendende hohe Geburtenrate und einen starken Zuzug von außerhalb in den letzten Jahren eine rasante Bevölkerungsentwicklung erfahren hat. Um auf die Anforderungen einer wachsenden Stadt möglichst schnell reagieren zu können, hat das Amt für Statistik und Wahlen eine neue Bevölkerungsvorausschätzung herausgegeben, die ein Einwohnerwachstum auf 720.000 Einwohner/innen im Jahr 2030 prognostiziert. Diese Vorausschätzung bildet Grundlage für die weiteren strategischen Planungen (z.B. Verkehrs-, Schul-, Kitabedarfsplanung). Auf Grund des starken Wachstums wird in Leipzig auch mehr Wohnraum benötigt, so dass neue Wohnquartiere wie am Lindenauer Hafen, am Hauptbahnhof/Westseite, am Eutritzscher Bahnhof und am Bayrischen Bahnhof derzeitig neu erschlossen werden.

Zwischenzeitlich profitiert auch Grünau vom gesamtstädtischen Wachstum, wenn auch nicht in dem Maße wie die Stadtteile Schleußig oder Südvorstadt. Darüber hinaus hat Grünau auf Grund einer stark überalternden Bevölkerung in Grünau Ost nach wie vor einen Sterbeüberschuss und wächst somit deutlich langsamer. Zur besseren Planung wird in Grünau von folgenden drei Bevölkerungsentwicklungsvarianten ausgegangen:

Obere Variante	52.000 Einwohner/innen	Neubau von 2.500 WE
Mittlere Variante	48.000 Einwohner/innen	Neubau im Sinne von Differenzierung
Untere Variante	43.200 Einwohner/innen	Stabilisierung der Belegung

Um auch zukünftig eine soziale Durchmischung in Grünau zu erhalten, hat die Stadt begonnen, Planungen und Ansätze zu erarbeiten, die zu einer langfristigen Stabilisierung des Stadtteils beitragen sollen. Als erstes wurde eine Flächenpotentialanalyse erarbeitet, in der geschaut wurde, welche Flächenreserven in Grünau mit Blick auf das gesamtstädtische Wachstum aktuell zur Verfügung stehen:

Grünau verfügt über 116 Flächen mit insgesamt 65 ha. 49 dieser Flächen (32,4 ha) weisen eine Größe von 5.000 m² aus und eignen sich daher hervorragend zur Bebauung. Die restlichen Flächen sind vorrangig Park- und Freiflächen mit einer Größe von 3.300 m² und sind dadurch für den Wohnungsbau nur bedingt geeignet.

Besonderes Augenmerk kommt dabei dem WK 5.1 im Frankenheimer Weg zu, weil sich die Stadt Leipzig und die Grundstückseigentümer (WBG Kontakt und LWB) in diesem Bereich mittelfristig den Bau neuer Wohnungen vorstellen können. Anhand des Flächenpotentials sollten in diesem Bereich senioren- und behindertengerechten Geschosswohnungen, die ebenso von jungen Familien genutzt werden können, entstehen oder Wohnraum zur Eigentumsbildung äquivalent der Bebauung im Schönauer Viertel. Durch diese Investitionen soll Wohnraum entstehen, der sowohl die Nachfrage im preiswerten Segment als auch für gehobene Ansprüche abdeckt.

- Frau May begrüßt dieses Vorgehen. Sie weist jedoch darauf hin, bei einer späteren Bebauung die Park- und Grünflächen entlang der Lützner Straße so zu belassen, da ansonsten die Lärmbelästigung für die Anwohner/innen deutlich zunehmen würde.
- Herr Hofmann merkt an, dass die Flächen im WK 5.1 verschiedenen Eigentümern zugeordnet werden und diese evtl. unterschiedliche Ziele verfolgen könnten und empfiehlt deshalb die Erstellung eines Bebauungsplans. Nach Aussage von Herrn Geiss ist ein Bebauungsplan nur erforderlich, wenn die Vorstellungen des Gemeinwesens zur späteren Nutzung und Bebauung nicht mit denen der Flächeneigentümer übereinstimmen. Eine öffentliche Beteiligung wäre auch ohne Bebauungsplan möglich.
- Herr Rüger befürwortet die nachhaltige Gestaltung des Stadtteils, verweist jedoch in diesem Zusammenhang auf die enorme Preissteigerung bei Neubauten, was sich auch auf die Nachfrage auswirkt.
- Herr Geiss erläutert, dass der starke Zuzug nach Leipzig auf die moderaten Mietpreise zurückzuführen ist. Deswegen ist es erforderlich den wachsenden Bedarf durch Neubauten zu decken, um einer weiteren Mietpreissteigerung entgegenzuwirken.
- Herr Malzahn gibt zu bedanken, dass durch die Baumaßnahmen und den gewünschten Zuzug junger Familien die erforderliche Infrastruktur (Kitas, Schulen) parallel mitgedacht und gebaut werden sollte, da schon jetzt die Kapazitäten erschöpft sind.
- Da in der Flächenpotentialanalyse auch derzeit genutzte Sportflächen einbezogen wurden, sollte parallel zu den Wohnungsbauplanung ein Abgleich zur zukünftigen Nutzung der Flächen mit dem Sportprogramm 2024 erfolgen.

TOP 4: Unterstützung Mütterzentrum e.V. Leipzig

Das Mütterzentrum Leipzig e.V. stellte die Neukonzeption für den Standort Potschkaustraße bereits in verschiedenen Gremien, u.a. QR Grünau und Stadtbezirksbeirat West, vor und bat dort um Unterstützung ihres Vorhabens. Frau Simon erläutert, dass in dem letzten Gespräch zwischen Frau Will (Geschäftsführung des Vereins) und Herrn Dr. Tsapos (Amtsleiter Amt für Jugend, Familie und Bildung) vereinbart wurde, dass der Standort erhalten bleibt und dem Mütterzentrum ein Mietvertrag angeboten wird. Der Umbau des Gebäudes erfolgt durch die Stadt Leipzig, die ersten Planungen sollen im September beginnen. An diesem Standort soll eine Kita entstehen, die 200 Plätze vorhalten soll. Diese Anzahl der Plätze entspricht nicht dem Konzept des Mütterzentrums die die ca. 100 Plätze geplant haben, so dass jetzt verschiedene Varianten geprüft werden. Die Eröffnung einer Schule an diesem Standort wurde seitens des Amtes für Jugend, Familien und Bildung nicht befürwortet.

TOP 5: Willkommenskultur GU Weißdornstraße 102

Das QM Grünau hat sich mit Herrn Roscher (Hausleitung) nochmals in Verbindung gesetzt. Derzeit bewohnen 70 Personen, vorrangig Familien, diese Unterkunft. Einige junge Männer, die zuvor in einer Einrichtung für unbegleitete minderjährige Ausländer untergebracht waren und jetzt in dieser GU leben, unterstützen aufgrund ihrer guten Deutschkenntnisse die Familien in der GU. In der GU und deren Umfeld herrscht derzeit eine entspannte Stimmung.

Wie bereits in der letzten QR-Sitzung besprochen, steht die GU-Leitung einer Zusammenarbeit mit den QR-Mitgliedern positiv gegenüber, möchte jedoch den Bewohner/innen erst einmal Zeit zum Ankommen lassen. Das QM Grünau wird Ende Juni noch einmal Kontakt aufnehmen und danach die Mitglieder der Arbeitsgruppe kontaktieren.

Das QM Grünau weist darauf hin, dass im Zeitraum vom **27.05.-24.06.2017** der muslimische Fastenmonat **Ramadan** ist. Deshalb hat das QM in Zusammenarbeit mit den Asylkoordinatoren einen Text zu diesem muslimischen Fest veröffentlicht, der dazu beitragen soll, Verständnis insbesondere für den in dieser Zeit veränderten Tagesrhythmus der Mitbewohner aus dem arabischen Raum zu wecken. Der Artikel „Was passiert im Ramadan?" wurde auch im Grün-As 05/2017 veröffentlicht.

- Frau Faulian merkt an, dass ab der 23. KW weitere Bewohner/innen in der GU untergebracht werden. Sie lobt die gute Stimmung und die gegenseitige Unterstützung in dieser Einrichtung.

TOP 6: Sonstiges

Schulentwicklungsplanung Grünau: Das QM Grünau informiert, dass Herr Meyer (Sachgebietsleiter Schulentwicklungsplanung und Monitoring vom AfJFB) in der QR-Sitzung am 04.09.2017 die Schulentwicklungsplanungen für Grünau vorstellen wird.

Sanierung 78. GS: Herr Doberschütz fragt nach dem Stand 78. GS. Frau Kowski erläutert, dass dem Bau- und Finanzierungsbeschluss in der letzten Stadtratssitzung zugestimmt wurde und die Sanierung des neuen Schulstandortes weiter voran gehen kann.

Außenanlagen Parkallee: Herr Malzahn weist noch einmal auf den schlechten Zustand der Grünflächen in der Parkallee hin. Das QM Grünau hat diesen Zustand in mehreren Gesprächen mit dem Sozialamt bereits angemahnt. Herr Malzahn wird dem QM Grünau Fotos zu Verfügung stellen, die den aktuellen Zustand der Flächen belegen. Das QM Grünau wird sich danach erneut mit dem Sozialamt in Verbindung setzen.

Schülernachhilfeprojekt „Lückenfüller": Bisher wurde das sehr erfolgreiche Nachhilfeprojekt "Lückenfüller" vom Schulförderverein der 94. OS organisiert und an der 94. OS durchgeführt. Aus personellen Gründen ist das jedoch ab dem Schuljahr 2017/18 nicht mehr möglich. Da die Finanzierung des Projektes weiterhin gesichert ist und hoher Bedarf an Nachhilfeunterricht besteht, wird ein Träger oder Projektleiter gesucht, der dieses Projekt weiterführen kann. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Koordinierungsaufgaben für den Nachhilfeunterricht. Das QM Grünau kann sich den Nachhilfeunterricht an einem zentralen Ort, wie beispielweise im Stadtteilladen gut vorstellen und würde die Räume zur Verfügung stellen. **Interessierte Träger wenden sich bitte an das QM.**

Am **07.06.2017** findet von **15:00 – 18:00 Uhr** eine **Informationsveranstaltung** zum Thema **„Konzentration"** im **Stadteilladen Grünau** statt, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Nächste Sitzung QR Grünau: **Mo., 03.07.2017 von 17 bis 19 Uhr im Stadtteilladen**

Hinweis: Die übernächste Sitzung findet aufgrund der Sommerpause erst am 04.09.2017 statt.